

VORLETZTE VORSTELLUNGEN.  
Galerie des Tableaux,  
oder:  
Welt- und  
Zauber-Theater.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung  
werden Unterzeichnete

**Samstag den 12. u. Sonntag den 13. November 1842**  
folgende Vorstellungen, bestehend in malerischen (pittoresque) Ansichten u. Kunstwerken, die dem Auge die  
Nachahmung der anmuthigsten Schönheiten der Natur darbieten, in 4 Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung (im Welttheater).

**Ansicht von Rom,  
und die wahre Vorstellung der Leichen-Prozession  
des Papstes Clemens XI. daselbst.**

Wie selbiger von dem Quirinalischen Pallast in den Vatican gebracht wird; Fackelträger und Trompeter eröffnen den Zug, päpstliche Haus-  
bedienung und demnächst die Schweizergarden folgen; hierauf die päpstliche Leiche, auf einem Thronhimmel getragen, von 2 Bischöfen, Kar-  
dinalen und mehrerer Geistlichkeit begleitet; andere mit Opfergaben; hinter diesen spanische Grands; deutsche Ritter schließen den Zug.

Die von der Tiber aus aufgenommene Ansicht der Stadt zeigt in der geraden Richtung die in 5 Bogen überspannende Brücke von Sant  
Angelo. Rechts, in geringerer Entfernung, erhebt sich die Engelsburg (Castello di Sant Angelo), Hadrian's berühmtes Mausoleum; tiefer  
im Hintergrunde erhebt sich hoch über die Häusermasse von einem Hügel ein ungeheuer großes Gebäude: es ist der Vatican, die Wohnung des  
Papstes, nicht fern vom Vatican wölbt sich die Peterskirche, der prächtigste Christentempel der Erde. — Auf der Tiber erblickt man bewegliche  
Gondeln und Boote; Reiter Wagen und Fußgänger beleben das Ganze.

Zweite Abtheilung (im Kunsttheater).

**Ein mechanisches Ballet,  
mit mehrmaligen Verwandlungen der Decoration.**

Dritte Abtheilung.

**ZAUBER-THEATER**

oder

**Wunder der natürlichen Magie u. unterhaltender Physik.**

Vierte Abtheilung (im Welttheater.)

**Das Städtchen im Gebirge.**

Mit Sonnenaufgang.

Die Scene stellt eine Gegend Tyrols vor. In der Mitte ungeheurer Bergketten, liegt in einem anmuthigen Thale das Städtchen, die  
hohen Berge sind noch hin und wieder ein wenig mit Schnee bedeckt, jedoch im Thale ist schon alles in der vollsten Pracht des Frühlings.  
Eine Wiese im Thal eröffnet die Bühne und ein Bach, der sich durch die Wiese schlängelt und hinter den Bergen verliert, fließt an der Stadt  
vorüber; das ganze Thal ist in einen Nebel gehüllt. Auf der Straße nach dem Städtchen sieht man Tyroler aller Art fahrend und gehend  
vorüberziehend.

Preise der Plätze:

Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Dritter Platz 2½ Sgr.

Anfang: Erste Vorstellung 5 Uhr. Zweite Vorstellung 7 Uhr.

Der Schauplatz ist in der großen grünen Bude auf dem Burgplatz.

LORGIE & PROFESSEUR C. DE PÉTAU.

VORLETZTE VORSTELLUNGEN.  
Galerie des Tableaux,

oder:

Welt- und  
Theater.

Sa  
folgen  
Nachahn

und

Wie selbiger  
bedienung und be  
nalen und mehren  
Die von der  
Angelo, Rechts,  
im Hintergrunde  
Papstes, nicht fern  
Gondeln und Boot

mit mel

Wunder

Freiwilliger Bewilligung  
Unterzeichnete  
am Montag den 13. November 1842  
den (pittoresque) Ansichten u. Kunstwerken, die dem Auge die  
der Natur darbieten, in 4 Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Abtheilung (im Welttheater).

von Rom,  
Abtheilung der Leichen-Prozession  
des Sixtus XI. daselbst.

gebracht wird; Fackelträger und Trompeter eröffnen den Zug, päpstliche Haus-  
kapelle, päpstliche Leiche, auf einem Thronhimmel getragen, von 2 Bischöfen, Karde-  
nalen, hinter diesen spanische Grands; deutsche Ritter schließen den Zug.  
In der geraden Richtung die in 5 Bogen überspannende Brücke von Sant  
Angelo (Castello di Sant Angelo), Gubrian's berühmtes Mausoleum; tiefer  
Hügel ein ungeheuer großes Gebäude: es ist der Vatican, die Wohnung des  
mächtigsten Christentempel der Erde. — Auf der Tiber erblickt man bewegliche  
Szenen.

Abtheilung (im Kunsttheater).

französisches Ballet,  
Veränderungen der Decoration.

Abtheilung.

THEATER

Magie u. unterhaltender Physik.

Vierte Abtheilung (im Welttheater.)

Das Städtchen im Gebirge.

Mit Sonnenaufgang.

Die Scene stellt eine Gegend Tyrols vor. In der Mitte ungeheurer Bergketten, liegt in einem anmuthigen Thale das Städtchen, die  
hohen Berge sind noch hin und wieder ein wenig mit Schnee bedeckt, jedoch im Thale ist schon alles in der vollsten Pracht des Frühlings.  
Eine Wiese im Thale eröffnet die Bühne und ein Bach, der sich durch die Wiese schlängelt und hinter den Bergen verliert, fließt an der Stadt  
vorüber; das ganze Thal ist in einen Nebel gehüllt. Auf der Straße nach dem Städtchen sieht man Tyroler aller Art fahrend und gehend  
vorüberziehend.

Preise der Plätze:

Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Dritter Platz 2½ Sgr.

Anfang: Erste Vorstellung 5 Uhr. Zweite Vorstellung 7 Uhr.

Der Schauplatz ist in der großen grünen Bude auf dem Burgplatz.

LORGIE & PROFESSEUR C. DE PETAU.